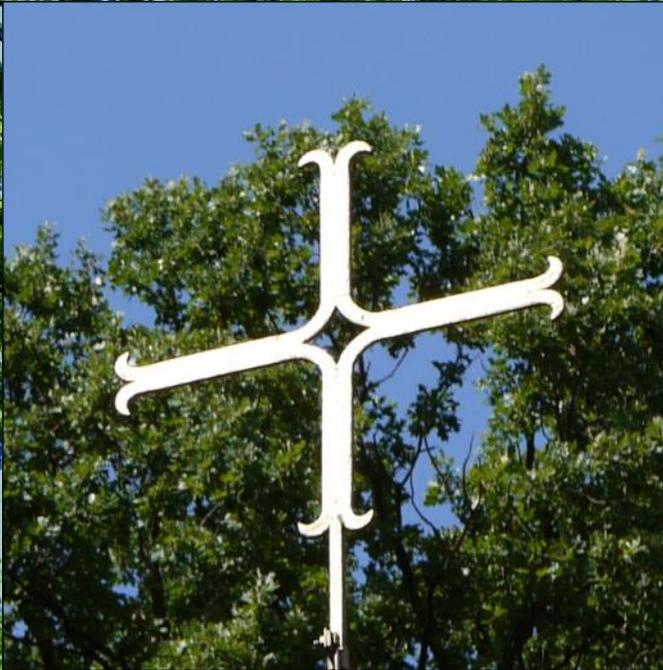


Hallo Nachbar

Informationsblatt
Evangelische Martin-Luther-Gemeinde
Dietzenbach-Steinberg



- Zwölf Kreuze:
Kirchenvorstandswahl
- Lebens-Kreuzung:
Konfirmationen
- Kreuz und Quer:
Studienfahrt Russland

Wenn du unters Kreuz trittst, lass fahren
die Worte und klugen Gedanken.
Wenn Himmel und Erde sich einen,
dann bleibt uns nur Staunen. Mit offenen
Händen empfang den Segen. R. Ellsel



Tischleindeckdich vorm Gegner

Abendmahl: Vereint mit Feind am Tisch des Herrn

Hallo Nachbarn,

bei vielen ist er nicht beliebt, der fünfte Vers des 23. Psalms. Vom Guten Hirten wird da nämlich gesagt: *Du be-*

reitest vor mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde. „Feinde“, die scheinen nämlich das Bild vom Hirten und seinen Schafen, das Idyll von den grünen Auen und erquicklichen Wassern zu stören, mag da auch noch so sehr vom „finstern Tal“ die Rede sein.

Mir aber hat dieses „Tafel-Bild“ schon immer gefallen, dieses Wortgemälde vom Gastgeber, der in einer eigentlich prekären Situation das Tischlein deckt: der seelenruhig das Tischtuch ausbreitet, das Besteck bereitlegt und die Speisen aufträgt, so als wäre alles in Ordnung.

Das ist so anschaulich, dass ich ihn fast auch zu mir sagen höre: „Setz dich erst mal hin. Iss und trink und lass es dir gut gehen. Die Feinde am Horizont? Die können warten! Was deinem Lebensweg widerspricht, das soll dich jetzt nicht dazu hinreißen, deinen guten Weg zu verlassen. Ja, du magst recht haben: Da steht einiges gegen dich. Aber ich bin für dich, und ich bin für dich da! Das ist das Entscheidende.“

Und natürlich fällt mir bei dem gedeckten Tisch „im Angesicht der Feinde“ auch sofort jener gute Hirte ein, der sich selbst eines Abends an einen solchen Tisch gesetzt hat: Und seine Feinde waren damals nicht nur in der Priesterschaft am Jerusalemer Tempel, seine Widersacher waren nicht nur im Palast des römischen Statthalters zu finden, sondern auch in den eigenen Reihen: Beim letzten Abendmahl hatte der Verräter die



MONATSSPRUCH
MÄRZ 2015

Gott
Ist **Gott**
für uns,
wer kann
wider uns sein?
Für uns

RÖMER 8,31

Silberlinge schon im Sack und den Verrat an Jesus schon geplant.

Und doch wird dieses Mahl dann nicht zur Henkersmahlzeit, sondern zum Zeichen dafür, wie das ist, wenn Gott einem den Tisch deckt „im Angesicht seiner Feinde“. Denn wer heute etwas isst, will morgen davon leben. Essen ist ja nicht nur lebensnotwendig, sondern auch lebensbejahend. Wer morgen sterben will, braucht heute nichts mehr zu essen. Und so wird schon das Abendmahl am Vorabend der Kreuzigung zum stillen aber deutlichen Protest Jesu gegen den Tod.

Und wenn Jesus in dieser Stunde die Gemeinschaft seiner Freunde sucht, obwohl er sehr wohl weiß, dass diese ihn kurz darauf verraten, verleugnen und verlassen werden, dann spricht er damit



in vorausseilender Gnade den Untreuen sein Vertrauen aus: „Zum Verlassen braucht es zwei. Ich bleibe bei euch, da kann selbst mein Tod nichts daran ändern. Meine Liebe zu euch ist stärker!“

Ich wünsche Ihnen, dass Sie sich wieder von Ihm einladen und den Tisch decken lassen, dass Sie seine Liebe erfahren und bei Ihm bleiben wollen.

Herzlichst,
Ihr Pfarrer

Inhalt

Gottesdienste	4,5,24,26,43,48	Kirchenvorstand	21
Kirchenvorstandswahl	7-13,47	Kreise und Gruppen	33,34,41,42,46
Konfirmation	17,19	Musik	23,37,40
Bildung	20,29,43	Ökumene	16,28,35,43
Diakonie	14,21	Freud und Leid	44,45
Kinder und Jugend	21,22,23,24,27	Kontakte, Impressum	6,41

Gottesdienst für alle

Wir laden herzlich ein zu unseren Gottesdiensten an allen Sonntagen und kirchlichen Feiertagen **um 10 Uhr** in unserer **Waldkapelle** (Waldstraße 12). Unsere Gottesdienstordnung finden Sie im Internet (www.emlgds.de) unter „Gottesdienste“.



Abendmahl

Das heilige **Abendmahl** feiern wir mit Einzelkelchen (Saft und Wein) an jedem letzten Sonntag im Monat, sowie an den ersten Feiertagen. Willkommen am Tisch des Herrn sind alle, die sich von Christus eingeladen wissen. Ein **Hausabendmahl** können Sie gerne mit Pfarrer Uwe Handschuch (Tel. 06074-23518) vereinbaren.

Segen

Etwa dreimal im Jahr bieten wir in Ökumenischen Gottesdiensten die Möglichkeit zur **Einzelsegnung** an: „Keine halben Sachen“. Die Termine finden Sie auf der Homepage (www.emlgds.de) und in der lokalen Presse.

Kindergottesdienst

Während der Schulzeit findet jeden Sonntag **um 11.15 Uhr** Kindergottesdienst in der **Waldkapelle** (Waldstraße 12) statt. Mehrmals im Jahr laden wir zu **Familiengottesdiensten** ein.

Senioren

Am **ersten und dritten Dienstag** im Monat findet **um 10 Uhr** ein **ökumenischer Gottesdienst** im **DRK-Seniorenzentrum** (Adolph-Kolping-Str. 1) statt.

Taufe

Taufen finden in der Regel im Gemeinde-Gottesdienst am Sonntag um 10 Uhr in der Waldkapelle statt. Wir haben keine bestimmten „Tauf-Sonntage“. Bitte vereinbaren Sie einen Termin mit Pfarrer Uwe Handschuch (Tel. 06074-23518).

Trauung

Um einen Termin für einen **Traugottesdienst** oder einen Gottesdienst zu einem **Ehejubiläum** zu vereinbaren, wenden Sie sich bitte an Pfarrer Uwe Handschuch.

Aussegnung

Auch am Ende unseres Lebensweges dürfen wir auf Gottes gnädige Zusage hoffen. Am Bett eines Sterbenden oder Gestorbenen können Sie mit unserem Pfarrer eine Andacht halten, als **Sterbesege**n oder **Aussegnung**.

Wege durch den Tod zum Leben

Passionszeit und Ostern in der Martin-Luther-Gemeinde Steinberg



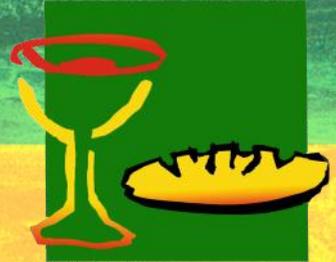
Passionszeit

Passionsandachten
in der Waldkapelle
Donnerstags um 19 Uhr

26. Februar 2015
5., 12., 19. und 26. März 2015

Donnerstag, 2. April 2015

Abendmahlsgottesdienst
zum Gründonnerstag
mit dem Ensemble Saitensprung
19 Uhr



Gründonnerstag

Karfreitag, 3. April 2015

Gottesdienst mit Abendmahl
zum Karfreitag
mit dem Kirchenchor
10 Uhr



Karfreitag

Ostersonntag, 5. April

Osternachtfeier
mit Osterimbiss
6 Uhr



Oster-Familiengottesdienst
mit Abendmahl und „Trini und Tatis“.

Es spielt der Posaunenchor.
10 Uhr

Ostersonntag



Ostermontag

Ostermontag, 6. April 2015

Gottesdienst mit Bildmeditation
10 Uhr

in der Waldkapelle (Waldstraße 12)

Pfarramt

Gisela Tscheuschner - Gemeindesekretärin
Evangelisches Pfarramt, Waldstraße 12, 63128 Dietzenbach
Öffnungszeiten: *Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 9 bis 12 Uhr
und Mittwoch von 13.30 bis 16.30 Uhr.*
Telefon: 06074-23518 Fax: 06074-45359 Mail: email@emlgds.de

Pfarrer

Uwe Handschuch - Gemeindepfarrer
Pfarrhaus, Waldstraße 12, 63128 Dietzenbach
Sprechzeit: *Nach Vereinbarung.*
Kurze Anliegen: *Dienstag 18 bis 19 Uhr.*
Telefon: 06074-23518 Fax: 06074-45359 Mail: pfarrer@emlgds.de

Kirchenvorstand

Dr. Wilfried Rothermel - Vorsitzender Telefon: 06074-27579

Küsterin

Marlies Lanzki - Küsterin Telefon: 06074-46612

Kirche

Evangelische Waldkapelle, Waldstraße 12, 63128 Dietzenbach

Gemeindehaus

„Haus des Lebens“, Limesstraße 4, 63128 Dietzenbach Mobil: 0160-92926192

Internet

Martin-Luther-Gemeinde: www.emlgds.de oder www.dietzenbach-steinberg.de
Ökumene vor Ort: www.kirchen-in-dietzenbach.de
Religionen vor Ort: www.ARDietzenbach.de

Kollektenbons

Kollektenbons sind vorab bezahlte Bons zu 2.- € oder 5.- €, die Sie nach Belieben in den Klingelbeutel bei unseren Gottesdiensten geben. Sie können die Bögen mit je zehn Bons im Pfarramt erwerben und erhalten dafür eine Spendenbescheinigung.

Wohlfahrtsmarken

Diese „Briefmarken mit Herz“ können Sie im Pfarramt kaufen. Der Zuschlag auf das normale Porto wird für Projekte in der Martin-Luther-Gemeinde verwendet. Dafür erhalten Sie eine Spendenbescheinigung.

Bankverbindung

Für Spenden: IBAN DE09 5059 2200 0101 0820 00. BIC GENODE51DRE.
Für alle Spenden senden wir Ihnen eine Zuwendungsbescheinigung zu.

Wählen Sie: Kirchenvorstandswahl 2015

Aufkreuzen und Ankreuzen - Ein evangelisches Markenzeichen

Die nächste Kirchenvorstandswahl in der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) findet am Sonntag, 26. April 2015, statt. Alle evangelischen Gemeindemitglieder, die am Wahltag das 14. Lebensjahr vollendet haben, sind zur Wahl aufgerufen. Kirchenvorstandswahlen sind ein evangelisches Markenzeichen. Die EKHN wird nämlich von auf Zeit gewählten Synoden und Vorständen geleitet. Die Wahlen bilden daher ein Kernstück der Ordnung unserer Kirche.

Für unsere Gemeinde ist es wichtig, wenn eine vergleichsweise hohe Wahlbeteiligung dem neuen Kirchenvorstand einen breiten Rückhalt gibt. Der Kirchenvorstand trägt ja die Verantwortung für unser gesamtes Gemeindeleben und sein Entscheidungsrahmen reicht von inhaltlichen über finanzielle bis hin zu personellen Entscheidungen.

Alle Wahlberechtigten werden bald eine offizielle Wahlbenachrichtigung erhalten. Diese wird ergänzt durch eine Impulspost mit dem Titel „Karte deines Glaubens“. Sollten Sie keine Wahlbenachrichtigungskarte erhalten oder diese verloren haben, können Sie dennoch wählen gehen. Weisen Sie sich einfach durch ein amtliches Papier (Ausweis o.ä.) aus. Sie können auch bis einschließlich 24. April 2015 schriftlich oder mündlich im Pfarramt (s.S.6) einen Briefwahl-



evangelisch

Meine Wahl!
Kirchenvorstand
26. April 2015

schein beantragen. Sie bekommen dann die Briefwahlunterlagen ausgehändigt. Bei den Kirchenvorstandswahlen gilt es, „aufzukreuzen“ und auf dem Wahlschein diejenigen „anzukreuzen“, die künftig unsere Gemeinde leiten sollen.

Uwe Handschuch

Kirchenvorstandswahl am 26. April 2015

Sie können Ihre Stimmen abgeben

**von 9 bis 12 Uhr
im Kirchenstübchen
der Evangelischen Waldkapelle
(Waldstraße 12)**

und

**von 12 bis 18 Uhr
im evangelischen Gemeindehaus
„Haus des Lebens“
(Limesstraße 4)**

**+ Ihre
Stimme
zählt**

Sie haben die Wahl: 17 Kandidaten

Bis zu zwölf Kreuze dürfen Sie auf dem Stimmzettel machen

Alle 17 für den neuen Kirchenvorstand Kandidierenden sind bereit, Verantwortung für unser Gemeindeleben zu übernehmen: Die neun Frauen und acht Männer im Alter von 18 bis 74 Jahren wollen unsere Gemeinde aktiv mitgestalten. Für diese Bereitschaft können wir ihnen wirklich dankbar sein! Die Amtszeit des neu gewählten Kirchenvorstands beträgt sechs Jahre und beginnt am 1. September 2015. Damit es eine wirkliche Wahl geben kann, braucht es mehr Kandidatinnen und Kandidaten als Sitze im Kirchenvorstand. Die Kandidierenden stellen sich also der Wahl mit dem Risiko, nicht gewählt zu werden. Dafür gebührt ihnen hoher Respekt! Sie haben die Wahl: Bis zu zwölf Kandidaten können Sie auf dem Stimmzettel ankreuzen. Machen Sie mit!



Seit zwölf Jahren bin ich Mitglied im Kirchenvorstand unserer Gemeinde und arbeite dort gerne mit. Als Leiterin des Frauenkreises bin ich für die Belange der Frauen- und Seniorenarbeit besonders offen. Auch für unseren kleinen mobilen Weltladen zugunsten unserer Partnergemeinde Kudum (Nigeria) und für den Weltgebetstag setze ich mich mit Freude ein. Ich gehöre zum Redaktionsteam des *HalloNachbar*. Außerdem bin ich regelmäßig bei den Sitzungen der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) in Dietzenbach dabei. Ich würde mich freuen, wenn meine Mitarbeit im Kirchenvorstand auch weiter möglich sein kann.

Ingrid Albrecht, Hasufrau, 74 Jahre, Pestalozzistraße 10



Nachdem in diesem Jahr meine zweite Amtszeit als Kirchenvorsteher zu Ende gehen wird und mir diese Tätigkeit doch sehr ans Herz gewachsen ist, stelle ich mich gerne wieder zur Wahl in dieses Gremium. Im Rahmen der Kirchenvorstandsarbeit bin ich bisher im Finanzausschuss, der Redaktion des *HalloNachbar* und dem Bauausschuss tätig. In unserem Posaunenchor blase ich „tiefes Blech“. Seit letztem Jahr bin ich auch Mitglied im Vorstand des Gewerbevereins Dietzenbach. Dann bin ich noch Vater zweier Töchter und mit der Pfarrvikarin von Jügesheim, Sabine Beyer, verheiratet.

Uwe Beyer, selbständiger Kaufmann, 42 Jahre, Erbacher Straße 6



Als amtierender Kirchenvorsteher kandidiere ich für eine weitere Amtszeit. Ich möchte diese verantwortungsvolle Arbeit gerne weiterführen. Meine Schwerpunkte waren bisher der Jugendausschuss, der *HalloNachbar* und die Mitarbeit bei verschiedenen Einzelprojekten. Ich bin Mitglied in der Dekanatssynode des Dekanats Rodgau und wurde dort in den Dekanatssynodalvorstand gewählt. Im Falle meiner Wahl möchte ich mich auch wieder den hier genannten Aufgaben widmen. Zudem könnte ich mir eine Mitarbeit im Bauausschuss vorstellen, da ich inzwischen als Rentner die Zeit dafür hätte.

Klaus Dallmann, Rentner, 66 Jahre, Nibelungenstraße 78



Ich bin im Sauerland geboren und lebe mit meiner Frau seit dreißig Jahren hier in Steinberg. Wir haben eine inzwischen verheiratete Tochter. Beruflich war ich früher in der Elektronikbranche beschäftigt; diese Tätigkeit führte mich vor 44 Jahren in das Rhein-Main-Gebiet. Da ich die Martin-Luther-Gemeinde als offene und lebendige Gemeinde erlebe, habe ich einer mir angetragenen Kandidatur mit Freuden zugestimmt. Ich könnte mir eine Mitarbeit im Bauausschuss, in der Öffentlichkeitsarbeit oder auch auf anderen Gebieten vorstellen.

Klaus Dohl, Rentner, 70 Jahre, Siedlerstraße 20



Ich mache dieses Jahr mein Abitur und möchte danach Lehrerin werden, denn die Arbeit mit Kindern bereitet mir viel Freude. Als Kind habe ich schon die Jungschar unserer Gemeinde besucht, und nun leite ich sie selbst zusammen mit einem Freund. Ebenfalls helfe ich seit einigen Jahren beim Kinderfasching im Haus des Lebens mit, war oft bei den Krippenspielen am Heiligabend aktiv und besuche unseren Jugendtreff. Ich möchte gerne in den nächsten Jahren mehr Verantwortung übernehmen. Durch meine Kandidatur möchte ich die Stimme der Jugend in den Kirchenvorstand und die Interessen der unterschiedlichen Altersklassen dort ins Gespräch bringen.

Marlene Heil, Abiturientin, 18 Jahre, Tannenstraße 1



Dietzenbach ist meine Heimat, in der ich als Ärztin arbeite und in der ich schon seit meiner Kindheit lebe. In der Waldkapelle war ich schon im Kindergottesdienst, im Posaenchor und im Kirchenchor habe ich Musik gelernt, meine Kinder wurden dort getauft und konfirmiert, und nicht zuletzt finde ich dort meine geistlichen Wurzeln: die geben mir Kraft für meine Arbeit, meine Familie und mein Leben. Ich möchte im Kirchenvorstand daran mitarbeiten, dass Menschen in Dietzenbach auch weiterhin diese Heimat in unserer Gemeinde finden können.

Constanze Irion-Gleißberg, Ärztin, 52 Jahre, Römerstraße 13



Seit sechs Jahren bin ich Mitglied im Kirchenvorstand unserer Gemeinde und möchte gerne weiter mit dabei sein. Meine Schwerpunkte waren bisher der Jugendausschuss, Verwaltungsausschuss und das Projekt „Offene Waldkapelle“. Ganz besonders am Herzen liegt mir natürlich unsere Partnergemeinde in Kudum (Nigeria). Schon dreimal konnte ich dorthin reisen, dadurch einen persönlichen Kontakt zu den Menschen dort aufbauen und Grüße wie Spenden aus Steinberg vor Ort überbringen. Außerdem besuche ich den Gebetskreis und den Bibelhauskreis unserer Gemeinde.

Melanie Kappel, Erzieherin, 26 Jahre Alfred-Delp-Weg 9



Seit vier Jahren (damals wurde ich nachberufen) bin ich jetzt Mitglied im Kirchenvorstand. Ich konnte dadurch nach meiner aktiven Zeit als Stammesführer bei den Pfadfindern mein Engagement in unserer Gemeinde weiterführen. Der Gemeinde fühle ich mich sehr verbunden, nicht zuletzt durch meine Konfirmandenzeit oder auch die frühere Leitung der Jungschargruppe. Es macht mir Spaß, das Gemeinleben durch aktive Mitarbeit wie zum Beispiel das jährliche Grillen beim Sommerfest mitzugestalten. Es ist schön, Teil einer so lebendigen Gemeinde zu sein. Falls ich durch die Wahl mein Amt weiter fortführen darf, könnte ich mir z.B. die Mitarbeit im Bauausschuss sehr gut vorstellen.

Kristian Lanzki, Servicetechniker, 29 Jahre, Patershäuser Straße 33



Während der vergangenen zwölf Jahre meiner Tätigkeit im Kirchenvorstand ist mir die Zusammenarbeit in der Ökumene immer wichtiger geworden. In der Verantwortung vor Gott und unserer Gemeinde möchte ich darum erneut als Kirchenvorsteher kandidieren und für alle Gemeindefragen offen sein, bei welchen meine Mitarbeit benötigt wird. Als Mitglied des Kirchenchors und des Ensembles Saitensprung ist die Musik mir persönlich ein großes Anliegen: Mit ihrer Hilfe werden oft spielend gedankliche Mauern überwunden. So möchte ich weiterhin auch über die Grenzen Dietzenbachs hinaus neue musikalische Akzente bei Gemeindefesten und besonderen Gottesdiensten setzen.

Dr. Holger Liedtke, Biologe, 57 Jahre, Waldstraße 48a



Ich bin seit drei Jahren im Kirchenvorstand tätig und habe unter anderem beim Kinderfasching und in der Kinderbibelwoche mitgeholfen. Weiterhin bin ich als aktives Mitglied bei den hiesigen Pfadfindern, dem Stamm Steinbock, für die Mitorganisation des alljährlichen Pfadi-Gottesdienstes verantwortlich. Ich studiere Mathematik und Wirtschaft an der TU Darmstadt. Seit etwa zwölf Jahren spiele ich begeistert Klavier, liebe aber auch sportliche Betätigungen wie Darts und Kung Fu, Reisen und Unternehmungen mit meinen Freunden.

Oliver Pellmann, Student, 22 Jahre, Wikingerstraße 2



Seit acht Jahren bilden das Gemeindeleben und die Mitarbeit in unserer Gemeinde als Kirchenvorsteherin einen wichtigen Bestandteil meines Alltags. Dabei liegt mir besonders die Kinder- und Jugendarbeit sowie die Förderung von Familien, Senioren und Flüchtlingen am Herzen. Auch das Gestalten von Gottesdiensten, Kinderbibeltagen und die Andachten in unserer Waldkapelle unterstütze ich gerne. Neben meiner Berufstätigkeit als Lehrkraft und Ganztagskoordinatorin an der Heinrich-Mann-Schule engagiere ich mich für den dortigen Förderverein, für den interkulturellen Dialog und für die Flüchtlingshilfe Dietzenbach im Bereich Bildung und Spracherwerb.

Christine Porst, Sozialpädagogin M.A., 50 Jahre, Barbarossastraße 49



In der bald hinter uns liegenden Wahlperiode des Kirchenvorstandes durfte ich nun auch als Vorsitzender in besonders verantwortlicher Position mitarbeiten. Mein Engagement in diesem Gremium möchte ich gerne fortsetzen. Neben meinem kirchenmusikalischen Schwerpunkt und der Mitarbeit im Redaktionsteam des *HalloNachbar* hoffe ich, im Sommer nach meinem Eintritt ins Rentnerdasein noch etwas mehr Zeit für Tätigkeiten in unserer Gemeinde aufbringen zu können.

Dr. Wilfried Rothermel, Diplom-Chemiker, 65 Jahre, Waldstraße 18d



Seit 24 Jahren Dietzenbacherin und Mutter von drei Söhnen im Alter von 16 bis 23 Jahren bin ich praktisch von Anfang an mit der Martin-Luther-Gemeinde verbunden: Durch den Besuch verschiedener Spielkreise und Gruppen, der Begleitung der Konfirmandenzeit und dem Singen im Kirchenchor. Unsere Gemeinde nimmt längst einen festen und wichtigen Platz in meinem Leben ein, und sehr gerne möchte ich die Gemeindegarbeit unterstützen, z.B. bei der Mitgestaltung der Gottesdienste oder dem Zusammenwirken mit unseren älteren Gemeindegmitgliedern. Ansonsten packe ich gerne mit an, wo immer es gerade gebraucht wird.

Gerlinde Ruf-Weber, Angestellte, 50 Jahre, Hügelstraße 27



Dreizehn Jahre wohne ich inzwischen in Steinberg. Im Jahre 1517 hatte Martin Luther seine 95 Thesen veröffentlicht und vier Jahre später machte er auf dem Reichstag zu Worms deutlich: „Hier stehe ich, ich kann nicht anders.“ Heute stehe ich hier sozusagen vor neuen Aufgaben in der Evangelischen Martin-Luther-Gemeinde, deren Kirche in den letzten Jahren mein Zuhause geworden ist. Nein, ich werde sie nicht reformieren! Aber als engagierter Christ möchte ich den Kirchenvorstand meiner Gemeinde unterstützen und deswegen stelle ich mich dieser Wahl.

Michael Simon, Bankkaufmann/Rentner, 53 Jahre, Taunusstraße 20



Seit gut vier Jahren darf ich nun als „Nachrückerin“ in unserem Kirchenvorstand mitarbeiten, worüber ich sehr dankbar und froh bin. Gerne habe ich in dieser Zeit, neben den regelmäßigen Diensten im Gottesdienst, unter anderem bei der Gestaltung von Andachten in der Waldkapelle mitgewirkt. Inzwischen bin ich aufgrund meines Eintritts in das Rentenalter nur noch teilzeitbeschäftigt, was mir mehr Zeit für die ehrenamtliche Tätigkeit geben wird. Ich möchte daher sehr gerne, da wo ich gebraucht werde, weiter im Kirchenvorstand für unsere Gemeinde tätig sein.

Elke Toussaint, Markenassistentin, 65 Jahre, Staufstraße 1



Meine Hauptaufgabe ist sicherlich das Management meiner achtköpfigen Familie, um die ich mich nebst drei Betreuungskindern mit Leidenschaft und Liebe kümmere. Seit sechs Jahren bin ich nun im Kirchenvorstand und arbeite gerne für unsere Gemeinde, in der ich mich sehr wohlfühle! Mein Arbeitsschwerpunkt ist die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, was mich nicht davon abhält, es auch mit Menschen, die schon deutlich gereifter sind, gerne zu tun zu haben. Ich würde mich freuen, meine Tätigkeit im Kirchenvorstand fortsetzen zu können!

Agnes von Knorre, Familienmanagerin, 49 Jahre, Langgässerstraße 11



Was ich zu bieten habe? Dreißig Jahre Erfahrungen im Kirchenvorstand und mit allen sieben Pfarrern und Pfarrern unserer Gemeinde, 18 Jahre Erfahrungen im Dekanat Rodgau und (im Rechtsausschuss) der Synode unserer Landeskirche, sowie die Lust, weiterhin in dieser wunderbaren Gemeinde mitzuarbeiten. Gerne möchte ich meine juristischen Fähigkeiten einbringen und Impulse weitergeben, die ich durch meinen Dienst als Prädikantin („Laienpredigerin“) in verschiedenen Gemeinden von vier Dekanaten bekommen habe. Mein Herz schlägt auch für die theologische Bildung und die (Studien-)Reisen, die unsere Gemeinde nun seit 15 Jahren anbietet.

Ulrike Wegner, Rechtsanwältin, 51 Jahre, Borngasse 24a

Diakonie: In der Nächsten Nähe

Frühjahrssammlung für das Diakonische Werk



Wir leben in einem reichen Land, und doch reicht manchen ihr Auskommen nicht zum Leben. Wir leben in einem gut versorgten Land, und doch fallen viele aus allen sozialen Sicherungssystemen heraus. Wir leben in einem gut funktionierenden Land, und doch kommen Menschen mit der Effizienz nicht mit.

An den Stellen, wo Menschen nicht das bekommen, was sie zu einem angemessenen Leben brauchen, will das Diakonische Werk ansetzen. Es will helfen, dass Menschen in diesem Land am gesellschaftlichen Leben teilnehmen. Die vielen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden der Diakonie sind „In der Nächsten Nähe“.

Dazu braucht es aber Ihre finanzielle Unterstützung. Unsere Konfirmanden werden in diesen Tagen wieder von Haus zu Haus gehen und Sie um Ihre Spende für unser regionales Diakonisches Werk bitten. Es wäre schön, wenn die jungen Menschen auf Ihre Hilfe zählen könnten. Schon jetzt ein herzliches Dankeschön für Ihre Gabe.

Frühjahrssammlung

für das

Diakonische Werk

durch die
Konfirmandinnen und Konfirmanden
der Ev. Martin-Luther-Gemeinde

vom 2. bis 12. März 2015

Uwe Handschuch

Weltgebetstag: Handeln auf Jesu Spuren

Ökumenischer Gottesdienst mit einer Liturgie von den Bahamas

Der Weltgebetstag ist eine weltweite Basisbewegung christlicher Frauen. Der Gottesdienst zu diesem Tag wird jedes Jahr von Frauen unterschiedlicher Konfessionen aus einem anderen Land vorbereitet. Immer am ersten Freitag im März feiern diesen Gottesdienst dann Frauen, Männer und Kinder in rund 170 Ländern der Erde.

In diesem Jahr wurde der Gottesdienst auf den Bahamas vorbereitet. Traumstrände, Korallenriffe und glasklares Wasser, das bieten die rund 700 Inseln der Bahamas. Sie machen den Inselstaat zwischen den USA, Kuba und Haiti zu einem Sehnsuchtsziel. Ein türkis-blau schimmerndes Meer, weiße Sandstrände und strahlender Sonnenschein machen das Land zu einem

Paradies für Sonnenanbeter, Wassersportler und Naturliebhaber. Die Inseln bieten einer reichen Tierwelt Heimat, an Land wie im Meer: Die vom Aussterben bedrohten Wasserschildkröten legen ihre Eier an den Stränden ab und etwa 60.000 Flamingos leben alle auf der Insel Great Inagua. Weite Teile der Inseln sind allerdings kaum fruchtbar, denn es gibt keine Süßwasserflüsse, und so kann auf den Bahamas so gut wie keine Landwirtschaft betrieben werden. Der Fischfang



hingegen spielt eine herausragende Rolle.

Die 700 Inseln der Bahamas bilden einen rund tausend Kilometer breiten Bogen. Lediglich dreißig Inseln sind bewohnt. Von den etwa 367.000 Einwohnern leben zwei Drittel auf den Inseln New Providence und Grand Bahama, den kulturellen und wirtschaftlichen Zentren von Tourismus, Finanzdienstleistungen und Industriebetrieben. Auf den anderen Inseln geht es spürbar ruhiger zu. Dort le-

ben die Menschen vor allem von Fischfang, Gemüseanbau und traditionellem Kunsthandwerk.

Schulen und eine leidlich funktionierende Gesundheitsversorgung gibt es. Aber zu einer weiterführenden Bildung oder für aufwändigere Behandlungen müssen die Menschen in die Hauptstadt Nassau oder in die USA reisen. Nicht-staatliche Gesundheitsinitiativen wollen helfen, dass die vielen an Brustkrebs erkrankten Frauen vor Ort medizinisch versorgt und begleitet werden können. Auch das Thema AIDS beherrscht den Inselstaat, unter dessen Einwohnern etwa 3 Prozent das HIV-Virus in sich tragen.

Die Bahamas sind ein überwiegend christlich geprägtes Land. Neun von zehn Menschen gehören einer Kirche an: Baptisten (35 %), Anglikaner (15 %), Katholiken (14 %), sowie Methodisten, Angehörige von Pfingstkirchen und nichtkonfessionellen Kirchen. Das Christentum prägt das Alltagsleben und die Verfassung garantiert Religionsfreiheit.

„Begrift ihr meine Liebe?“ Für die Frauen der Bahamas, die den Weltgebetstags-Gottesdienst erarbeitet haben, ist Gottes Liebe erfahrbar im Geschenk ihrer wunderschönen Inseln und im menschlichen Miteinander. Beten und Handeln, Gottesdienst und Menschen-dienst gehören für sie zusammen. Wir werden auch von ihren Problemen erfahren: Armut, eine hohe Rate von Brustkrebserkrankungen, Gewalt gegen Mädchen und Frauen. In diesem Alltag braucht es Menschen, die in Jesu Spuren gehen und sich für ihre Mitmenschen einsetzen.

Wenn auch Sie noch mehr über diese schönen Inseln aber auch über die Sorgen der dort lebenden Frauen erfahren wollen, wenn Sie mit uns singen und beten möchten, dann lädt Sie das Dietzenbacher Weltgebetstagsteam aus allen Kirchengemeinden herzlich zum Gottesdienst ein und anschließend zu einem Imbiss mit Speisen und Getränken nach bahamaischen Rezepten. *Ingrid Albrecht*

BEGREIFT IHR MEINE LIEBE?

WELTGEBETSTAG AM 6. MÄRZ 2015



**19 Uhr
Katholische
Kirche
St. Martin**

Frauen des Weltgebets-
tags-Komitees von den
Bahamas.

Foto: Wellington-Chea

LITURGIE VON DEN BAHAMAS

Der Segen Gottes über unserem Leben

Diamantene, Goldene und Silberne Jubel-Konfirmation am 29.März

Es gehört zur guten Tradition, dass Menschen in einem gewissen zeitlichen Abstand zu einem besonderen Tag in ihrem Leben innehalten und sich in einem bestimmten Rahmen daran erinnern wollen. Der Blick zurück muss aber nicht nur nostalgisch sein, er kann auch zum Leben in Gegenwart und Zukunft helfen. Dazu soll auch unser diesjähriger Gottesdienst zu den Jubiläumskonfirmationen dienen.

Am (Palm-)Sonntag, 29. März laden wir ganz besonders die Konfirmandinnen und Konfirmanden der Jahre 1990, 1965 und 1955 zu einem Abendmahlsgottesdienst um 10 Uhr in die Waldkapelle ein. Unabhängig davon, ob damals die Konfirmation in unserer Kirche stattfand, wollen wir uns des Segens Gottes über unserm Leben vergewissern.

Weil wir Ihnen gerne eine Urkunde als Erinnerung an diesen Gottesdienst schenken möchten, bitten wir Sie um vorherige Anmeldung im Pfarramt (S.6). Gerne stellen wir auch den Kontakt zu anderen „Ehemaligen“ aus Ihrem Jahrgang her, die sich bei uns gemeldet haben.

Diamantene
Konfirmation

60

Goldene
Konfirmation

50



Silberne
Konfirmation

25

Am 20. Mai 1990 wurden 24 Jungen und Mädchen in der Steinberger Waldkapelle konfirmiert:

Uwe Handschuch



Pension Hünickes Hof

IM JERICHOWER LAND

HERZLICH WILLKOMMEN AUF HÜNICKES HOF! Genießen Sie die ländliche Ruhe bei uns. Der Hof liegt idyllisch und ruhig, nur wenige Meter von der B1 entfernt in Parchen, im Jerichower Land. **Wir bieten:** Ländlich & gemütlich eingerichtete Zimmer, sowie zwei großzügige und komfortable Ferienwohnungen. **Das Jerichower Land** bietet vielfältige Möglichkeiten. Erkunden Sie mit dem Fahrrad (Verleih kostenfrei) die schöne Umgebung oder machen Sie eine Segel- oder Bootsfahrt auf einem der Seen, Kanäle oder auf der Elbe. Entdecken Sie alte Dorfkirchen und Klöster. Ganz in der Nähe befindet sich die Straße der Romanik und das sehenswerte Kloster Jerichow.



Bäuerliches Ambiente
Kinderfreundlich
Ländlich ruhige Lage
Tierfreundlich

Pension Hünickes Hof • Landwirtschaftsbetrieb Beyer & Korff GbR • Geschäftsführer: Uwe Beyer
Erbacher Straße 6 • D-63128 Dietzenbach • beyer-und-korff@online.de • Telefon: 06074- 81 50 10
Kontakt & Reservierungen: Familie Krüger • Steinstraße 8 • D-39307 Parchen • Telefon: 0173-
64 32 486 • Telefax: 039345 - 94 78 74 • huenickes-hof@online.de • www.huenickes-hof.de



Schutz und Schirm vor allem Argen

Zwei Konfirmationsgottesdienste im Mai in der Waldkapelle

Unsere zwanzig Konfirmandinnen und Konfirmanden werden nun - nach fast einem Jahr Konfirmandenunterricht, verschiedenen Exkursionen, einer Konfirmanden-Tagung auf der Jugendburg Hohensolms (*siehe rechts*), dem Vorstellungsgottesdienst und der Prüfung - in zwei Konfirmationsgottesdiensten im Mai eingesegnet. Wir wünschen den jungen Menschen ein gutes Ende ihrer Konfirmandenzeit und einen gesegneten Anfang als eigenständige Gemeindeglieder.

Pfingstmontag, 25. Mai 2015:

Frederik Fallner, Tabea Fallner, Evelyn Hanikel, Valeria Hanikel, Valentin Heil, Lisanne Hornischer, Jessica Petersen, Sarah Reitzner und Julian Yücevardar.

Sonntag, 31. Mai 2015:

Luise Beyer, Ruben Bogdanski, Alina Czerwonka, Marius Edler von Kiesling, Lisa Gehrman, Leonie Plumpe, Dennis Poth, Maximilian Reviol, Maximilian Safron, Svenja Schley und Lilli Sebek.



Anmeldung zum Konfirmandenunterricht 2015/2016

Am Mittwoch, 20. Mai 2015, können um 19.30 Uhr in der Waldkapelle (Waldstraße 12) die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Steinberg für den Konfirmandenunterricht 2015/2016 angemeldet werden. Es sollte sich dabei in der Regel um Jugendliche der Geburtsjahrgänge 2001/2002 bzw. um Schülerinnen und Schüler der kommenden achten Klassen handeln. Der Unterricht beginnt bereits vor den Sommerferien am Donnerstag, 11. Juni um 16 Uhr im Gemeindehaus „Haus des Lebens“ (Limesstraße 4). In der Regel erhalten in Frage kommende Kinder, die zu unserer Gemeinde gehören, eine persönliche Einladung. Es besteht aber natürlich gerne auch die Möglichkeit zur Teilnahme von Nicht-Getauften und (noch) nicht konfessionell Gebundenen am Konfirmandenunterricht. Diese werden dann im „Vorstellungsgottesdienst“ vor der Konfirmation getauft.

Uwe Handschuch

Ewigkeit auf evangelisch und ägyptisch

Mannheimer Christuskirche und Reiss-Engelhorn-Museum



Erläuterungen in der Evangelischen Christuskirche in Mannheim (oben).

Besuch der Ausstellung „Ägypten - Land der Unsterblichkeit“ (unten).



Anzeige



Partyservice

Sie feiern, wir liefern:

Rustikale u. exotische Braten
kalte und warme Platten
Grillspezialitäten

Rufen Sie uns an,
wir beraten Sie gerne
Tel.: 0 60 74 / 38 91



METZGEREI MÖRTEL

63128 Dietzenbach
Bahnhofstraße 18-20

Ehrenamtlich Helfende gesucht

Wer hat Zeit und Lust zur Mitarbeit?

Helfer / Helferin
für die Gottesdienste
im DRK-Seniorenzentrum

Wann? Bis zu zweimal
im Monat
Was? Senioren abholen
und zurückbringen
Wo? DRK-Senioren-
zentrum (Kolping-Str.1)

Austräger(in)
für den „Hallo Nachbar“

Wann? Viermal im Jahr
Was? Gemeindebrief
verteilen an bis zu hundert
Haushalte
Wo? Neubaugebiet süd-
östlich des Stiergrabens

Mitarbeitende
in der Kinder-/Jugendarbeit

Wann? Regelmäßig oder
projektbezogen
Was? Mitarbeit in den
vorhandenen Gruppen,
Kinderbibelwoche
Wo? „Haus des Lebens“

Mitwirkende
bei der Osternacht

Zeit? 5. April, 6 Uhr (und
ein bis zwei Vortreffen)
Was? Mitgestaltung des
Gottesdienstes zur Oster-
nacht
Wo? Waldkapelle



Bitte melden!

Evangelisches Pfarramt
Waldstraße 12
63128 Dietzenbach
Tel. 06074-23518
pfarrer@emlgds.de

„Haus des Lebens: Helau!“

Kinderfasching im Gemeindehaus mit Riesen-Anklang



*Dietzenbach - Helau!
Unser „Haus des Lebens“
als Schauplatz einer tollen
Faschingsparty*



*In schwarz
und rot:
Die Blue
Diamonds der
1. Dietzenbacher
Tanzgarde bei
ihrem Auftritt*



*Spaßgeschichte,
natürlich zum
Mitmachen*



*Geschafft, aber vergnügt:
Das Helfer-Team!*

Wassermusik: Die große Flut kommt!

Kinderchorprojekt steuert auf Oper „Noahs Flut“ zu

Im letzten Jahr haben die Projektchor-Kinder unserer Gemeinde in mehreren Etappen eine „Wassermusik in der Waldkapelle“ einstudiert und in drei Gottesdiensten jeweils einen Abschnitt aus der Oper „Noahs Flut“ von Benjamin Britten vorgetragen. Nun wollen wir das Werk des berühmten englischen Komponisten genauer kennenlernen. Es soll

im Oktober dieses Jahres mit verschiedenen Chören und Mitwirkenden aufgeführt werden.

Kinder ab vier Jahren und Jugendliche bis 15 Jahre sind herzlich eingeladen, an diesem neuen Chorprojekt teilzunehmen. Die Teilnahme ist kostenlos; eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Auch neue Sängerinnen und Sänger sind sehr willkommen. Wir proben immer samstags um 10 Uhr in der Waldkapelle, für die kleineren Kinder dauert die Probe bis 11 Uhr, für die Größeren bis 12 Uhr. Also: Traut Euch! Da in Noahs Arche



Probe im letzten Jahr

viele Tiere gerettet werden sollen, brauchen wir jede Stimme, hohe, tiefe und mittlere... Auf hoffentlich viele Teilnehmer/innen freuen sich Pfarrer Uwe Handschuh und Chorleiterin

Barbara Wendtland

Kinderprojekchor „Noahs Flut“ von Benjamin Britten

Proben:

Samstag, 21. Februar

Samstag, 21. März

Samstag, 25. April

Samstag, 2. Mai

Samstag, 11. Juli

Samstag, 12. September

Samstag, 26. September

jeweils um 10 Uhr in der Waldkapelle

Freitag, 2. Oktober (Hauptprobe)

17 Uhr

Samstag, 10. Oktober (Generalprobe)

10 Uhr

Samstag, 10. Oktober 2015

17 Uhr Aufführung





*KRIPPENSPIEL in der
WALDKAPELLE:*

Die Sprecherinnen.



Aus dem Morgenland: Die Weisen.



Botschaft von ganz oben: Die Engel.



Erdverbunden: Die Hirten.

*Gesucht und
gefunden:
Maria, Josef
und der Wirt.*



Mächtig: Herodes und sein Wächter.



en bei uns

esdienst und Christmette

JUGENDGOTESDIENST



*Wegweisend:
Stern und
Sternchen.*



*CHRISTMETTE in der WALDKAPELLE:
Catchy Tunes komplett in Höchstform.*



Anrufung!



Mitspielgottesdienst: Weihnachtslieder

Hörenswertes Orchester begleitet Gottesdienst nach Weihnachten



In der Tat: Es war ein Gottesdienst mit Pauke und Trompete und vielen anderen Musikinstrumenten, die am Sonntag nach Weihnachten die Gemeinde in der Waldkapelle begleiteten. Ein ungewöhnlicher Hör- und Mitmachgenuss!

Jugend

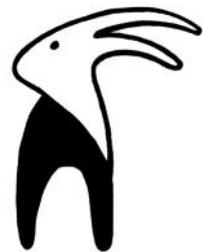
Gottesdienst in Vier Dimensionen

Open-Air-Pfadfindergottesdienst im Grünen am Haus des Lebens

Es gehört zu den lieb gewordenen Traditionen und auch zum Ausdruck der guten Zusammenarbeit zwischen den Pfadfinderinnen und Pfadfindern vom Stamm Steinbock und der Evangelischen Martin-Luther-Gemeinde Dietzenbach-Steinberg, dass wir einmal im Jahr einen gemeinsamen Gottesdienst feiern. Wenn es das Wetter gestattet, findet in diesem Jahr unser Pfadfinder-Gottesdienst am

Sonntag, 17. Mai 2015 um 10 Uhr

im Freien auf der grünen Wiese vor dem Pfadfinderheim (Limesstraße 4) statt. Alle Interessierten (selbstverständlich auch sind herzlich willkommen.



Nicht Pfadfinder!)
Uwe Handschuch



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

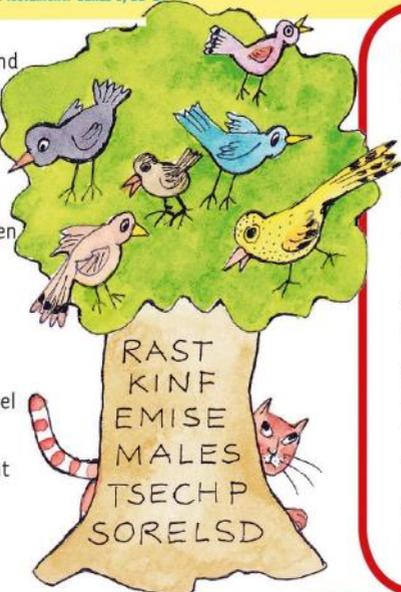
Petrus findet neuen Mut

Es ist passiert, was Jesus gesagt hat: Er ist am Kreuz gestorben. Die Jünger sind mutlos. Besonders Petrus. Er geht zurück in sein Fischerdorf. Eines Tages, als er seine Netze auslegt, erscheint ihm Jesus und spricht: „Liebst du mich? – Dann geh und Sorge für die, die mich lieben! Werde mein Nachfolger!“ Jesus spricht ihm Mut zu! Wie schön, dass Jesus mir so viel zutraut, denkt Petrus. Er packt seine Sachen und geht zurück nach Jerusalem zu den anderen Jüngern. Und mit aller Zuversicht sagt er zu ihnen: Jetzt geht es trotzdem weiter!



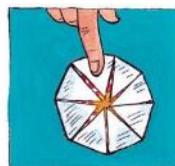
Lies nach im Neuen Testament: Lukas 1, 22-24

„Alle Vögel sind schon da!“
– heißt ein Frühlingslied.
Wenn du die Buchstaben in jeder Zeile ordnest, erfährst du ihre Namen.
Aber zwei Vögel kommen in dem Lied nicht vor. Welche?



Wunderblume

Schneide einen Kreis aus Papier aus. Falte ihn dreimal, immer jeweils auf die Hälfte. Zeichne eine Blütenspitze auf das breitere Ende und schneide sie ab.
Falte die Blume auf und male sie an. Falte alle Blätter zur Mitte. Wenn du diese Blume in einen Teller mit Wasser legst, öffnet sie sich nach einer Weile von selbst!



Treffen sich zwei Spinnen. Meckert die eine: „Nie erreiche ich dich auf deinem Handy!“ Antwortet die andere: „Tut mir leid, ich habe grade kein Netz!“

Auflösung: Fink, Stör, Amsel, Drossel – nicht im Lied: Specht, Meise

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de





Deutscher Evangelischer
Kirchentag Stuttgart
3. - 7. Juni 2015



damit wir klug werden

(Psalm 90,12)

Servicenummer (0711) 699 49 100 kirchentag.de

Anzeige

**... denn bevor man Ihre Augen sieht,
sieht man Ihre Brille!**

Optik  Schmitt

Brillenmode und mehr...

2x in Dietzenbach

Frankfurter Straße 12
Tel. 06074 / 3 13 95

Offenbacher Straße 50
Tel. 06074 / 4 10 67

Fahrt ins Land von Väterchen Frost

Studienfahrt in den Herbstferien führt nach Russland



Winterpalast (mit Eremitage) in Sankt Petersburg

Es wird eine kontrastreiche Reise werden im Lande von „Väterchen Frost“, und wir beginnen sie im Nordwesten Russlands.

Sankt Petersburg wird auch das „Venedig des Nordens“ genannt: die historische Innenstadt ist Weltkulturerbe. Der damalige Zar Peter der Große soll die

Stadt an der Newa-Mündung als „Fenster nach Europa“ gegründet haben. Die Prachtstraße, der Newskij-Prospekt, gilt als „Champs-Élysées Russlands“ und gehört zu den schönsten Straßen der Welt.

Zu den Highlights der Stadt gehören die Isaak-Kathedrale und die legendäre Eremitage, welche die ehemalige Winterresidenz der Zaren war und heute das größte Museum Russlands ist. Außerdem sehen wir die Peter-und-Paul Festung, die den ursprünglichen Kern der Stadt bildete. In der Umgebung von

Isaak-Kathedrale in Sankt Petersburg

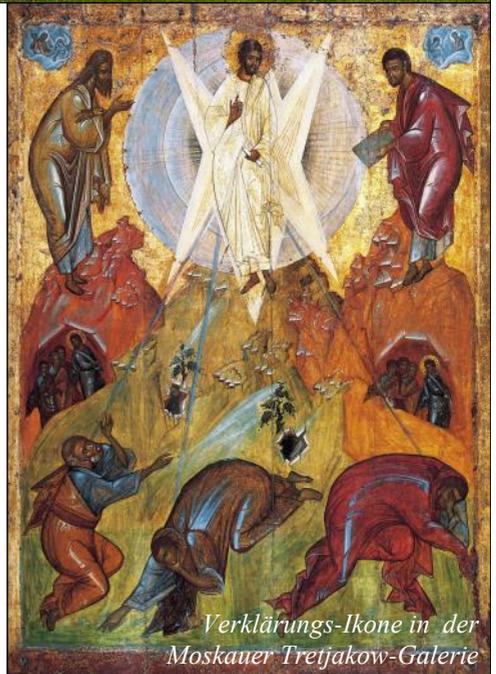




Sankt Petersburg werden wir natürlich auch die ehemalige Zarenresidenz, den Katharinenpalast in Puschkin mit dem Bernsteinzimmer besichtigen. Auch der Jussupow-Palast, eines der prachtvollsten privaten Wohnhäuser Russlands, steht auf dem Programm.

Der Nachtzug führt uns in zwölf Stunden in die Vergangenheit, in das „Alte Russland“, zum „Goldenen Ring“. Lassen Sie sich überraschen von den alten Städten Jaroslawl, Kostroma, Wladimir, Susdal (ebenfalls Weltkulturerbe) und schließlich Sergiew Possad, dem „Vatikan des Ostens“ und Zentrum der russisch-orthodoxen Kirche mit dem imposanten Sergius-Dreifaltigkeits-Kloster.

„O Moskau, Russlands liebste Tochter, wo gibt es eine, die dir gleicht“ heißt es



Verklärungs-Ikone in der Moskauer Tretjakow-Galerie

in der Oper „Eugen Onegin“ von Peter Tschaikowsky. In dieser Metropole und Hauptstadt Russlands werden wir dann unsere zwölf tägige Reise beenden.

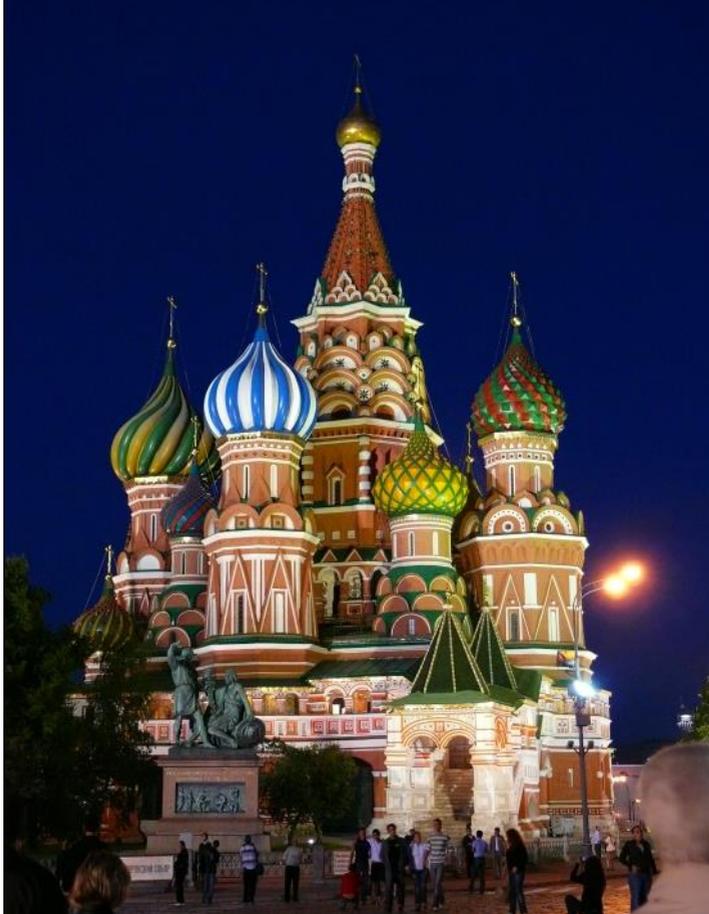
Selbstverständlich wird es zur Vorbereitung mehrere Vortreffen geben: So werden wir die russisch-orthodoxe Kirche auf dem Nero-Berg in Wiesbaden sowie das Ikonenmuseum in Frankfurt besuchen. Vielleicht werden wir auch im Rhein-Main-Gebiet einen orthodoxen Gottesdienst besuchen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Das ausführliche Programm erhalten Sie in Kürze im Pfarrbüro, bei Ulrike Wegner oder auf unserer Homepage www.emlgds.de („Bildung“).

Ulrike Wegner

Moskau: Basilius-Kathedrale bei Nacht



Studienfahrt St. Petersburg, „Goldener Ring“ und Moskau 12-tägige Reise in den Hessischen Herbstferien 2015 nach Russland

Kosten etwa 1.600.- € im Doppelzimmer (bei 30 teilnehmenden Personen)
Einzelzimmer-Zuschlag 290.- €

Leistungen Flüge, Nachtzugfahrt im 4-Bett-Abteil, Übernachtung und Halbpension in Mittelklassehotels, deutsch sprechende Reiseleitung, komfortable klimatisierte Reisebusse, Besichtigungen und Eintrittsgelder, Literatur- und Informationspaket.

Leitung Ulrike Wegner

Anmeldung und Infos Im Evangelischen Pfarramt (s.S.6) oder bei Ulrike Wegner (Tel. 814430)

Die Fotos und Bilder wurden uns zur Verfügung gestellt von Diakonie Hessen (14), EKHN (7,) Kai Fuchs (2,8-13,47), Brita Götzke (33), Andreas Goldschmidt (25), Uwe Handschuch (1,8-13,17,19,20,22,23,24,25,26,40,47), Melanie Kappel (35,36), Kirchentag (28), Makrodepecher (29), Charlotte Rothman (37-39), Peer Schmidt-Walther (29), Dieter Schütz (30), ugub (31), Weltgebetstag der Frauen (15,16).

Herzlichen Dank! Die weiteren Abbildungen und Grafiken sind der Datenbank „Der Gemeindebrief“ entnommen bzw. „gemeinfrei“. Für Inhalt und Rechte der Anzeigen sind die jeweiligen Inserenten verantwortlich.

Die Redaktion

Anzeige



ALUMINIUMFOLIEN NACH MASS

BREITES LIEFERPROGRAMM • SCHNELLE LIEFERUNG • GÜNSTIGE PREISE



WIR LIEFERN QUALITÄT
MIT BRIEF UND SIEGEL!
WIR SIND ZERTIFIZIERT NACH
DIN EN ISO 9001:2008

FÜR JEDEN BEDARF

HAUS & HAUSHALT • FRISCHER WIND IN KÜCHE & HAUSHALT • GRILLZEIT: PRAKTISCHE HELFER • BASTELN UND DEKORIEREN • GESCHENKARTIKEL • NIE MEHR ROTWEINFLECKEN • RUND UMS HAUS • **HANDWERK & HANDEL** • GASTRONOMIE & CATERING • FRISEURBEDARF • BASTEL- & DEKORATIONSBEDARF • CONFISERIEBEDARF • METALLBAU **INDUSTRIE • TECHNIK • FORSCHUNG** • INDUSTRIEBEDARF • LABORBEDARF • ELEKTRO-INDUSTRIE • METALLVERARBEITUNG • ANLAGENBAU • MASCHINENBAU

ALFOL GMBH • Erbacher Straße 6 • 63128 Dietzenbach
Kontakt: Uwe Beyer • u.beyer@alfol.de • Telefon: 06074-815010

www.alfol.de



Märchenhafter Weihnachtsnachmittag

Kinder der Astrid-Lindgren-Schule besuchten Seniorenfeier

Die Seniorinnen und Senioren wünschen zum neuen Jahr alles Gute, Gesundheit und dass die Dinge sich nach Wunsch entwickeln!



Matthias Burgey mit seiner vierten Klasse bei der Weihnachtsfeier

Dafür eine kleine Rezeptur für ein gelungenes Jahr 2015:

Man nehme: Zwölf Monate und putze sie ganz sauber von Bitterkeit, Geiz, Pedanterie und Angst. Dann zerlege man jeden Monat in 30 oder 31 Teile so, dass der Vorrat genau für ein Jahr reicht. Jeder Tag wird einzeln angerichtet, bestehend aus einem Teil Arbeit und zwei Teilen Frohsinn und Humor. Zum Schluss füge man noch drei gehäufte Esslöffel Optimismus hinzu, einen Teelöffel Toleranz, ein Körnchen Ironie und eine Prise Takt. Dann wird die Masse reichlich mit Liebe übergossen. Das fertige Gericht schmücke man mit Sträußchen kleiner Aufmerksamkeiten und serviere es täglich mit Heiterkeit.

Ein kurzer Bericht von den Aktivitäten aus dem alten Jahr. Unsere Nikolausfahrt am 26. November ist seit vielen Jahren mit einem Besuch im Modehaus Adler in Haibach verbunden, inklusive Frühstück und einer Modenschau. Fast wären wir aufgrund des in Dietzenbach herrschenden Verkehrschaos zu spät gekommen.

Zum Mittag stand schon das nächste Ziel auf dem Programm: Der Heimathenhof im Heimbuchenthal. Dort konnten wir

gemütlich zu Mittag essen. Leider hatte es diesmal der Nikolaus aus gesundheitlichen Gründen nicht geschafft, uns dort einen Besuch abzustatten. Seine Päckchen jedoch hatte der Gute gewissenhaft dem Busfahrer mitgegeben, so dass wir diese an die Senioren verteilen konnten. Nach einem kleinen Spaziergang war dann auch wieder Platz für eine Tasse Kaffee und ein Stück Kuchen. Nach einem langen und schönen Tag landeten wir wieder wohlbehalten in Steinberg.

Schon bei unserem nächsten Treffen am 11. Dezember feierten wir dann Weihnachten: Die Tische waren festlich eingedeckt, und die Andacht von Pfarrer Uwe Handschuch vermittelte schon ein wenig weihnachtliche Stimmung. Wie jedes Jahr besuchten uns auch in diesem Jahr Kinder der Astrid-Lindgren-Schule. Die mittlerweile 4.-Klässler führten mit ihrem Lehrer Matthias Burgey den Weihnachtsklassiker „Hänsel und Gretel“ auf. Jedes dieser Kinder hatte seinen Part in der Vorführung. Die einzelnen Szenen wurden durch Scherenschnitte dargestellt und musikalisch untermalt. Das erinnerte manchen an eigene Kindertage. Zum Abschluss wurde jedes der Kinder mit

großem Applaus verabschiedet. Ein wirklich guter Ausklang für das Jahr 2014! Nicht zu vergessen unser Sparschwein, das Pfarrer Handschuch „schlachten“ durfte. Ihr 293.- € schwerer Inhalt wird unserer Gemeinde zugutekommen. Hoffentlich werden wir auch

mit dem neuen Programm Anklang finden: Eine Fahrt in die Werkstatt des Osterhasen ist geplant, und im Juni wird auch wieder eine Tagesfahrt auf dem Programm stehen. „Alles im Leben läuft darauf hinaus, wertvollen Menschen zu begegnen.“
Brita Götze

Mittwochscaffee im HdL

Alle vierzehn Tage Mittwochs im Gemeindehaus „Haus des Lebens“

11. März

Besuch beim Osterhasen (Abfahrt um 12 Uhr an der Tankstelle)

25. März

Aufgaben und Wirken des VDK

15. April

„Wie man sich bettet, so ruht man!“ (ArbeiterSamariterBund)

29. April

Muttertag

13. Mai

Reisebericht mit Bildern (Gaby Lehr)

Frauenkreis

Frauenkreis der Martin-Luther-Gemeinde

Alle vierzehn Tage Montags im „Haus des Lebens“

2. März

Informationen zum Weltgebetstagsland Bahamas

16. März

Musikalische Bilder (Barbara Wendtland)

30. März

Treffen in der Karwoche

13. April

Informationen zur Kirchenvorstandswahl (Pfarrer Uwe Handschuch)

27. April

Der Apfel in aller Munde (Pastor Günter Winkmann)

11. Mai

Der Frühling hat sich eingestellt

Etwas fremd: Weihnachten in Nigeria

Melanie Kappel besucht unsere Partnergemeinde Kudum

*Melanie Kappel
vor der Kirche der
Church of Christ
in Nigeria (COCIN)
in Kudum*



Oben: Weihnachtsgottesdienst am 25. Dezember 2014 bei ungewohnten Temperaturen in Kudum. Melanie Kappel übermittelt die Grüße von Pfarrer Uwe Handschuh und übergibt eine Spende.



Gefeiert wird auf der Straße



Spenden für unsere Partner-Gemeinde Kudum

IBAN DE09 5059
2200 0101 0820 00
Verwendungszweck: „Kudum“



Hochzeit in Kudum: mehrere Pastoren wirken mit, der Frauenkreis musiziert und das frisch vermählte Paar schneidet die blaue (!) Hochzeitstorte an.

Besuch bei Pfarrer Abna und Familie. Er war 2013 Gemeindepfarrer in Kudum.



Eins, zwei, drei - im Sauseschritt...

Neues vom Ensemble Saitensprung

Es ist nicht zu fassen, wie die letzten Wochen dahingeflossen sind: Wo ist bloß die Zeit geblieben?

Am neunten November spielten wir bei einer Gedenkveranstaltung an die Reichspogromnacht, initiiert von der „Arbeitsgruppe Stolpersteine“ hier in Dietzenbach, jüdische Lieder. Deren Mitglieder haben nicht nur herausgefunden, wie viele jüdische Mitbürgerinnen und Mitbürger zum Zeitpunkt der Machtergreifung der Nationalsozialisten in unserer Stadt gelebt haben und mittlerweile dafür gesorgt, dass zu deren Andenken vor ihren ehemaligen Wohnhäusern sogenannte Stolpersteine verlegt wurden, sondern sind auch deren ganz persönlichen Leidensgeschichten nachgegangen. Ganz besonders intensiv hat unser „Saitenspringer“ Horst Schäfer nachgeforscht und erstaunlich viele Details zum Beispiel über den Verbleib der Familie Wolf herausgefunden. Die Ergebnisse seiner Nachforschungen konnte er an diesem Abend vortragen.

Die gesammelten Informationen über die Lebensgeschichten der jüdischen Familien in Dietzenbach werden nun schriftlich festgehalten und sollen in einem Buch veröffentlicht werden. Vor der Gedenkveranstaltung waren die in unserer Stadt verlegten Stolpersteine noch geputzt worden, damit sie nun alle wieder in der Sonne glänzen und deutlich erkennbar an die Schicksale dieser Men-



schen erinnern. Auch Bürgermeister Jürgen Rogg stieß im Laufe des Abends hinzu, was wir Saitenspringer uns natürlich nicht entgehen ließen - und nun endlich das erste gemeinsame Foto mit unserem Stadtoberhaupt einheimen konnten (s.o.).

Kurze Zeit später verbrachten wir dann ein weiteres Wochenende im Tonstudio. Die gute Nachricht: Nun steht nur noch ein weiterer Termin im März an, und dann haben wir alle Stücke für unsere CD's eingespielt.

Am 5. Dezember traten wir bei einer Weihnachtsfeier der Stadt Rödermark auf und gaben dort ein paar „Saitenspringer-Hits“ zum Besten. Zwei Tage später, am 2. Advent, fand unser traditionelles Jahreskonzert im „Haus des Lebens“ statt. Wir durften wirklich stolz sein: Trotz mehrerer anderer Veranstaltungen an diesem Tag in Dietzenbach konnten wir vor vollem Haus spielen. Sogar ein paar Flüchtlinge und Neu-Dietzenbacher hatten aufgrund unserer Einladung am Vortag beim Kaffeetrinken des Internationalen Chors den Weg zu uns gefunden.



Heimspiel: Nach dem erfolgreichen Konzert im Haus des Lebens

Auf dem Programm standen diesmal zum einen Klassiker wie „Colours“ von Donovan, „Where have all the Flowers

gone?“ von Pete Seeger und „Imagine“ von John Lennon sowie moderne Kirchen- und jede Menge Weihnachtslieder, die wie immer bei Kerzenschein vom Publikum mitgesungen werden konnten. Weisen aus der Türkei und Armenien ergänzten das Programm. Die Auswahl der Stücke schien den Anwesenden gefallen zu haben, denn wir wurden nicht nur mit viel Beifall bedacht, sondern auch mit einem ganz ansehnlichen Süm্মchen in unserem Spendenkörbchen. Zusammen kamen 273,80 € und ein gekochtes Ei. Ob dies von Henne Anna oder Kollegin Berta gelegt worden war, ließ sich nicht mehr zweifelsfrei feststellen, jedoch hat es ausgesprochen gut gemundet.



*Ei-Ei-Ei:
Volles Spendenkörbchen*

*Bunter Auftritt bei der
Weihnachtsfeier der städtischen
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter*



Am 24. Januar spielten wir beim Neujahrsempfang des Vereins „Zusammenleben der Kulturen in Dietzenbach“ und wurden - für mich völlig überraschend - auch für unsere Tätigkeit geehrt. Unser Hauptengagement als „Saitenspringer“ liegt ja in der musikalischen Gestaltung der Veranstaltungsreihe „Interkultureller Salon“, die vom Verein und der Stadtbü-

cherei gemeinsam ausgerichtet wird (der nächste findet übrigens am 23. März statt und beschäftigt sich mit dem Thema „Helden“).

An Gründonnerstag (2. April) spielen wir natürlich wieder im Gottesdienst bei uns in der Waldkapelle und am 12. April in einem Gottesdienst der Jügesheimer Emmausgemeinde bei Pfarrerin Sabine Bey-

er. Bei einer dieser Gelegenheiten werden wir uns ja sicher sehen!?

Charli Rothman



Neujahrsempfang Verein „Zusammenleben der Kulturen“

Weihnachtliche Klänge: Tollite Hostias

Konzert von Chor und Kammerorchester füllte die Waldkapelle



Auch in diesem Jahr durften wir uns über ein Weihnachtskonzert freuen, das vom Kammerorchester der Volkshochschule Dietzenbach, Schülern der Heinrich-Mann-Schule und dem Ensemble Vocaliter, unterstützt von Mitgliedern des Internationalen Chores, gestaltet wurde. Ein Concerto Pastorale von Johann Melchior Molter, einem Zeitgenossen Johann Sebastian Bachs, eröffnete das Konzert.

Engeren Bezug zu Weihnachten stellte dann Johann Eccards „Übers Gebirg Maria geht“ her, ein fünfstimmiger Satz, der vom Ensemble Vocaliter klanglich ausdrucksstark und mit großer Präzision vorgetragen wurde.

Für den Höhepunkt des Abends hatten sich erstmalig Chor und Orchester zusammengetan: Das Weihnachtsoratorium von Camille Saint-Saëns. Die Zeit des gemeinsamen Probens war knapp bemessen, aber nachdem bei der Generalprobe auch das unterstützende Instrumentarium mitwirkte, wurden die Übergänge flüssiger und wir konnten der Auf-

führung beruhigter entgegensehen. Mit Recht, denn das anspruchsvolle Werk wurde von den Mitwirkenden (überwiegend Hobbymusiker) hochkonzentriert und klanggewaltig zur Aufführung gebracht. Das „Tollite hostias“ des Schlusschores blieb noch lange im Ohr haften. Mein Dank geht an Chor, Orchester und die Solisten sowie an die Dirigentinnen Ann-Kathrin Heimer und Barbara Wendtland, die dieses große Werk mit uns einstudiert haben.

Ein herzlicher Dank auch an die Konzertbesucher, die unsere Waldkapelle bis zum letzten Platz besetzten: Eine Motivation für alle Mitwirkenden! Lassen wir uns überraschen von den nächsten musikalischen Ereignissen.

Wilfried Rothermel



Eine volle Kasse für „Brot für die Welt“

Einmal im Monat wird Skat im Kirchenstübchen gespielt

Einmal im Monat spielen wir Skat für einen guten Zweck im Kirchenstübchen. Die Skatbegeisterten treffen sich dort am jeweiligen Donnerstag um 19.30 Uhr. Zuerst werden die einzelnen Skatgruppen ausgelost.

Nach einer Spielrunde (Dreier-Gruppen mit 21 Spielen oder Vierer-Gruppen mit 20 Spielen) werden die Gruppen noch einmal gemischt für eine neue Runde. Eine weitere Runde wird in der Regel nicht mehr gespielt.

Es wird nach den Regeln des Deutschen Skatverbandes gespielt und aufgeschrieben. Die Verlierer einer Spielrunde bezahlen bis zu 2 Euro in eine Kasse, die dann am Jahresende an die Aktion „Brot für die Welt“ überwiesen wird. Im vergangenen Jahr waren das 315,- Euro. Hierin sind auch Einzelspenden von den Skatspielerinnen und -spielern enthalten, sowie der Erlös aus dem Getränkeobolus.

Jede Skatspielerin und jeder Skatspieler ist herzlich eingeladen, mitzuspielen. Einer Anmeldung bedarf es nicht. Wegen der Gruppeneinteilung ist es aber von Vorteil, pünktlich zu sein. Für Getränke (zu einem kleinen Unkostenbeitrag) und Knabbereien ist gesorgt. Also: Nur Mut zum Reizen!

Die Skatabende 2015 finden an folgenden Donnerstagen statt:

19. März, 16. April, 21. Mai, 25. Juni, 23. Juli und 20. August

jeweils um 19.30 Uhr im Kirchenstübchen der Waldkapelle, Waldstraße 12

Klaus Dallmann



Impressum

Hallo Nachbar. Informationsblatt der Evangelischen Martin-Luther-Gemeinde Dietzenbach-Steinberg

Herausgeber: Kirchenvorstand der Evangelischen Martin-Luther-Gemeinde Dietzenbach-Steinberg (Vorsitzender Dr. Wilfried Rothermel), Waldstraße 12, 63128 Dietzenbach, Telefon 06074 / 23518, Fax 06074 / 45359.

Druck: Gemeindebriefdruckerei Harms (Groß Oesingen) auf Naturschutzpapier

Auflage: 1900 (Verteilt durch Ehrenamtliche an alle Haushalte in Steinberg mit mind. einem Gemeindemitglied)

Redaktion/Layout: Uwe Handschuch (V.i.S.d.P.), Ingrid Albrecht, Uwe Beyer, Klaus Dallmann, Eva-Maria Handschuch, Wilfried Rothermel, Charli Rothman.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 2 / 2015 (Juni - Aug. 2015): 1. Mai 2015



Dieses Produkt/Dienst
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.
www.gemeindebriefdruckerei.de





GUTTEMPLER im Haus des Lebens

**Rat & Hilfe bei Alkoholproblemen
für Betroffene und Angehörige**

**Gemeinschaftsabend immer Montags ab 20.00 Uhr
Information, Beratung & Gespräche
Montags nach Vereinbarung**

Gemeinschaft „Hexenberg“

Kontakt: 0 61 06 / 2 20 84 • www.guttemplerhessen.de

Anzeige

EULEN APOTHEKE

Apotheker Klaus Pfeiffer

Gustav-Heinemann-Ring 1a
63128 Dietzenbach

Telefon 0 60 74/81 22 73

Telefax 0 60 74/81 22 75

Unsere Öffnungszeiten:
Mo.-Fr.: 08.30 – 18.30 Uhr
Sa.: 09.00 – 13.00 Uhr



„Ihre Lieblings-Apotheke in Dietzenbach“

Wissen, was man glaubt

R.u.f.E.: Religionsunterricht für Erwachsene auch im Jahr 2015

Auch in diesem Jahr wollen wir im Rahmen der Erwachsenenbildung in unserer Martin-Luther-Gemeinde wieder Akzente setzen: Neben den Studienfahrten (Mannheim, Russland) und der Sommerakademie, die diesmal zum Thema Bibel und Kunst stattfinden wird, laden wir einmal im Monat zu „R.u.f.E.“, dem „Religionsunterricht für Erwachsene“ alle Interessierten ins Kirchenstübchen ein. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bestimmen selbst aus einem Pool von 26 Themen von A bis Z, welches Gebiet jeweils beackert werden soll.

Es geht darum, den eigenen Horizont zu erweitern, mit anderen Interessierten ins Gespräch zu kommen und den eigenen Glauben zu reflektieren. Denn Glaube und Wissen haben mehr miteinander zu tun, als der eine glaubt und die andere weiß...

Uwe Handschuch



Ökumene

Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) in Dietzenbach

**Herzliche Einladung
zum gemeinsamen**

Ökumenischen Gottesdienst

zum Fest

Christi Himmelfahrt

Donnerstag, 14. Mai 2015

um 11 Uhr

auf dem roten Platz am Stadtbrunnen

Es spielt der Steinberger Posaunenchor.

Von Sonntag bis Sonntag: Da ist was los!

Die Woche in der Evangelischen Martin-Luther-Gemeinde

Sonntag
Kirchentanzkreis
Einmal im Monat um 19 Uhr
im „Haus des Lebens“

Montag
Frauenkreis
Alle zwei Wochen um 15 Uhr
im „Haus des Lebens“

Handarbeitskreis
Alle zwei Wochen um 15 Uhr
im „Haus des Lebens“

Bibelhauskreis
Alle zwei Wochen um 19.30 Uhr
im Hause Schulenburg, Tannenstr. 36a

Flautate Domino
Alle zwei Wochen um 20.15 Uhr
in der Waldkapelle

Dienstag
Besuchsdienstkreis
Alle zwei Monate um 15 Uhr
im Kirchenstübchen der Waldkapelle

Kirchenchor
Wöchentlich um 20 Uhr
im „Haus des Lebens“

Mittwoch
Gesprächskreis
Einmal im Monat um 11 Uhr
im Seniorenzentrum, Siedlerstraße 66

Mittwochscaffee
Alle zwei Wochen um 14.30 Uhr
im „Haus des Lebens“

Saitensprung
Wöchentlich um 18 Uhr
im „Haus des Lebens“

Posaunenchor
Wöchentlich um 20 Uhr
im „Haus des Lebens“

Donnerstag
Krabbeltreff
Wöchentlich um 9.30 Uhr
im „Haus des Lebens“

Konfirmandenstunde
Wöchentlich um 15 Uhr
im „Haus des Lebens“

Gebetskreis
Monatlich um 18.30 Uhr
in der Waldkapelle

Offene Kirche
Wöchentlich von 19 bis 20 Uhr
in der Waldkapelle

Jugendgruppe
Wöchentlich um 19.30 Uhr
im „Haus des Lebens“

R.u.f.E.
Einmal im Monat um 19.30 Uhr
im Kirchenstübchen der Waldkapelle

Skatabend
Einmal im Monat um 19.30 Uhr
im Kirchenstübchen der Waldkapelle

Freitag
Kinderstunde
Wöchentlich um 15.30 Uhr
im „Haus des Lebens“

Jungschar
Wöchentlich um 15.30 Uhr
im „Haus des Lebens“

Pfadfinder
Stamm Steinbock (CPD)
Pfadfinderheim, Limesstraße 4
Kontakt: dominik-pellmann@gmx.de

Die jeweils aktuellen Termine finden Sie wie unsere Gottesdienste im Internet unter www.emlgds.de („Veranstaltungen“)

KV-Wahl: Wen soll ich denn wählen?

Siebzehn Kandidaten näher kennen lernen in der Waldkapelle



Persönliche
Vorstellung
der Kandidatinnen
und Kandidaten
Sonntag,
22. März 2015
um 11.15 Uhr
in der Waldkapelle

Pfingsten

24. Mai 2015

Heiliger Geist,



Erwecke deine Kirche

und fange bei mir an!

Mache lebendig unsere Gemeinde

und fange bei mir an!

**Lass Frieden und Gotteserkenntnis überall
auf Erden kommen**

und fange bei mir an!

**Bringe deine Liebe und Wahrheit
zu allen Menschen**

und fange bei mir an!